



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

Erster Jahresbericht (Januar 2003 bis Januar 2004)

Liebe Vereinsmitglieder,

Mit dem vorliegenden Jahresbericht orientiere ich Sie über die Aktivitäten des Vereins und die Tätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahr. Da es sich um den ersten Jahresbericht unserer Gesellschaft handelt, erlauben Sie mir, in einer kurzen Zusammenfassung auch über die vorausgegangenen Aktivitäten zu berichten.

Vorgeschichte

Seit der „Zinggeler-Springbrunnen“ in den sechziger Jahren ausser Betrieb gesetzt wurde, sind immer wieder Stimmen laut geworden, welche seine Reaktivierung gefordert haben (z. B. alt Gemeinderat Paul Höhn in einem Leserbrief der „Grenzpost“ vom 4.3.1987). Alarmiert durch die geplanten baulichen Veränderungen auf dem Areal der ehemaligen Richterswiler Kesselschmiede und den Abbruch der alten Druckleitung, hat der Schreibende im November 97 erste Abklärungen über eine mögliche Rekonstruktion des ehemaligen Richterswiler Springbrunnens angestellt. Eine Anfrage der Gemeinde Richterswil beim Kanton hat im Mai 98 mit Verweis auf das Gewässerschutzgesetz zu einem ablehnenden Bescheid geführt. Der Hinweis auf die sehr allgemein gehaltenen Unterlagen liess allerdings die Türe für eine vertiefte Behandlung des Vorhabens offen.

Im Nov. 98 waren die Bauarbeiten auf dem „Kerag“ - Areal so weit fortgeschritten, dass innert weniger Tage entschieden werden musste, ob im Graben für die Werkleitungen ein Platzhalterrohr für die später zu verlegende neue Druckleitung eingebracht werden soll. Kurz entschlossen entschied sich die inzwischen gebildete Interessen-Gemeinschaft „Zinggeler-Springbrunnen“, bestehend aus Ruedi Hatt, Hans Preisig und Ueli Bachmann, eine solche Leitung zu verlegen und aus privaten Mitteln zu finanzieren.

Am 26. Januar 1999 folgten Vertreter des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) einer Einladung nach Richterswil um das Springbrunnen-Projekt vor Ort zu diskutieren. Anwesend waren der Amtschef Hr. Christoph Maag persönlich sowie Vertreter des Amtes für Denkmalpflege und des Amtes für Landschaft und Natur.

Nach einer offenbar überzeugenden Darstellung unseres Vorhabens hat der damalige Amtschef die Meinung geäussert, dass bei so viel Enthusiasmus der Kanton nicht Spielverderber sein wolle und dass es möglich sein sollte, befriedigende Lösungen zu finden. Nach dieser ermutigenden Aussage wurde im April 99 der Ingenieur Urs Baumann damit beauftragt die technischen Probleme im Hinblick auf einen Vorentscheid abzuklären. Ein Zeitungsbericht im Tagesanzeiger vom 26.2.2000 mit dem Titel „Das spritzigste Denkmal am See“ machte das Projekt erstmals einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Im Sommer 2002 waren die Vorarbeiten soweit fortgeschritten, dass unser Komitee an die Vereinsgründung denken konnte und erweitert wurde mit Herr Andreas Meienberg (Aktuar), Herr Daniel Obrist (Werbung, Öffentlichkeitsarbeit),

Herr Robert Kunz (Homepage), Frau Renate Wieser (Kasse) und als Unterstützung im technischen Bereich mit Herr Werner Gamper (Gemeindewerke Richterswil).

Mit einer schön gestalteten, farbigen Beilage zur ZSZ hat das Komitee am 9.1.2003 den Startschuss für die Vereinsgründung gegeben. Das Echo in der lokalen Bevölkerung war enorm. Der Einladung zur Gründungs-Versammlung des Vereins „Gesellschaft historischer Springbrunnen Richterswil“ im Chüngesaal folgten wesentlich mehr Interessenten, als das Komitee erwartet hatte.



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

Erstes Berichtsjahr (Januar 2003 – Januar 2004)

Gründungsversammlung (23.1.2003)

Im Chüngesaal, von der Gärtnerei Strickler mit 2 prachtvollen Bukets in Fontänenform und zahlreichen Primelstöcken liebevoll dekoriert, fanden sich gegen 180 Personen ein. Zahlreiche Persönlichkeiten konnten namentlich begrüsst werden, so Herr Dr. Ulrich Gut, Präsident des Vereins Zürichsee Landschaftsschutz, Herr Markus Hauenstein, Gemeindepräsident von Wollerau, Herr Prof. Peter Ziegler, Historiker aus Wädenswil, Herr Peter Weber, Präsident der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft. Die oben erwähnten Komiteemitglieder wurden vorgesellt. Anschliessend präsentierte Urs Baumann das Springbrunnenprojekt. Nach seiner Berechnung soll die Fontäne mit der neuen Anlage, bei geschätzten Kosten von ca. Fr. 1'200'000.-, eine Höhe von 80 - 90 m erreichen. Die Zürichseezeitung berichtete am folgenden Tag ausführlich über die gelungene und sehr stimmungsvolle Veranstaltung unter dem Titel: „Von Nutzen, weil es schön ist“ und hatte damit auch den Vereinszweck mit einer prägnanten Formulierung zum Ausdruck gebracht.

Arbeiten des Vorstandes

Die anfallenden Geschäfte wurden an vier Sitzungen im Gesamtvorstand behandelt (4.3.03 (Konstituierung) / 2.7.03 / 25.9.03 / 13.1.04). Zusätzlich wurden Sitzungen zu verschiedenen Themenbereichen in Arbeitsgruppen abgehalten.

Konstituierende Vorstandssitzung (4.3.2003)

Der Vorstand konstituierte sich wie folgt:

Präsident	Ueli Bachmann
Vizepräsident	Hans Preisig
Aktuar	Andreas Meienberg
Rechnungsführerin	Renate Wieser
Obmann Anlagen	Urs Baumann
Beisitzer	Werner Gamper Ruedi Hatt Robert Kunz Daniel Obrist
Revisoren	Kurt Wild Heinz Huber

Der Vorstand entschied, dass die Revisoren mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen sollen. Er beauftragte Urs Baumann das Projekt zu konkretisieren, damit beim AWEL bis im September 2003 ein Vorentscheid für die Konzessionserteilung beantragt werden konnte.

Versand an die Mitglieder (25.3.2003)

Nach Eröffnung des Vereinskontos bei der Clientis SPARCASSA 1816 Wädenswil stellte der Vorstand den Interessenten einen ersten Informationsbrief und den Einzahlungsschein für die Mitgliederbeiträge zu. Er machte darauf aufmerksam, dass die Vereinsmitgliedschaft erst gegeben ist, wenn Eintritts- und Jahresbeiträge bezahlt sind.



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

Vereinsbeitritt der Gemeinde Richterswil (16.6.2003)

Die Gemeinde begrüsst die geplante Rekonstruktion der Fontäne und ist dem Verein am 16.6.03 als juristisches Mitglied beigetreten.

Sitzung im AWEL (26.6.2003)

Urs Baumann, Andreas Meienberg und Ueli Bachmann präsentierten den Vertretern der zuständigen Ämter das Richterswiler Springbrunnenprojekt. Anwesend waren vom AWEL die Herren Noll, Arnold und Zimmermann sowie Herr Menghini vom Amt für Denkmalpflege und Herr Tschanz vom Amt für Naturschutz. Sie machten darauf aufmerksam, dass wegen der heute geltenden Restwasserbestimmungen und der Unterschutzstellung des Sternenweiher eine ordentliche Konzessionserteilung nicht möglich sei. Eine Ausnahmegewilligung sei nur unter erheblichen Auflagen (Restwasser) möglich und vom Nachweis eines überwiegenden öffentlichen Interesses abhängig. Dem Verein wurde geraten, so bald als möglich einen Vorentscheid zu beantragen.

Dossier zur Erlangung eines Vorentscheides (9/2003)

Das umfangreiche Dossier zur Erlangung des Vorentscheides wurde im September 2003 beim AWEL und, weil der Mülibach ein Grenzgewässer ist, auch bei der zuständigen Stelle im Kanton Schwyz deponiert. Es enthält einen ausführlichen Projekt-Beschrieb und den geforderten Nachweis des öffentlichen Interesses. Unter anderem konnten ca. 20 Zeitungsberichte, welche auf das Projekt Bezug nehmen, beigebracht werden. Das Dossier wurde vom Büro Obrist und Partner sehr schön gestaltet und illustriert.

Steuerbefreiung (28.8.03)

Der Revisor Kurt Wild hat beim kantonalen Steueramt mit einem ausführlich begründeten Gesuch die Steuerbefreiung beantragt. Diese wurde unserem Verein mit oben erwähntem Datum gewährt, mit der Auflage, an der kommenden Generalversammlung die Statuten folgendermassen zu ergänzen:

- Der Verein soll keinen kommerziellen Zweck verfolgen.
- Die Mitglieder des Vorstandes müssen ehrenamtlich tätig sein.
- Bei einer Vereinsauflösung darf das Vermögen nicht unter die Mitglieder verteilt werden.
- Eine entsprechende Statutenänderung ist für die heutige GV beantragt.

Versand an die Mitglieder (13.10.2003)

Im zweiten Versand an die Mitglieder orientierte der Vorstand über den Stand des Projekts und teilte mit, dass die ursprünglich für Oktober 2003 vorgesehene Mitgliederversammlung auf den 4.2.2004 verschoben wird, da er den Vorentscheid abwarten wollte.

Vorentscheid der Baudirektion des Kt. Zürich (5.12.2003)

Die Baudirektion (unterzeichnet von Frau Regierungsrätin Dorothee Fierz) erteilte mit diesem Datum den erhofften positiven Vorentscheid, allerdings unter strengen Auflagen bezüglich der Restwassermenge. Der Springbrunnen darf demnach nur betrieben werden, wenn der Zufluss in den Sternenweiher 60 l/sec beträgt und die gesetzlich vorgeschriebene Restwassermenge von 50 l/sec garantiert werden kann. Dies dürfte an ca. 1/3 der Tage im Jahr der Fall sein. Während der Laichzeit der Amphibien vom 15.2. bis 31.3. darf der Weiher nicht abgesenkt werden. In einem beigelegten Schreiben kommt das Baudepartement des Kt. Schwyz bezüglich der Restwasserbestimmungen zum gleichen Beschluss. Der Vorstand freute sich über den positiven Entscheid, war aber etwas überrascht von der Auflage eines Betriebsverbots während der Laichzeit der Amphibien.



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

Sitzung im AWEL (18.12.2003)

Eine Delegation bestehend aus Urs Baumann, Andreas Meienberg und Ueli Bachmann wurde von Herrn Christof Noll empfangen um einzelne Punkte des Vorentscheides zu klären. Es ging insbesondere um die Frage, ob an einigen wenigen fixen Daten (1. August, Chilbi und an der GV) die Restwasserbestimmungen flexibler gehandhabt werden könnten.

Das Gespräch war sehr konstruktiv, Herr Noll machte aber wie erwartet keine bindenden Zusagen. Er meinte, dass im Einzelfall einvernehmliche Lösungen möglich seien und wies insbesondere darauf hin, dass eine gute technische Lösung für die Dotierung des Baches mit Restwasser während der Betriebszeit gefunden werden muss. Der Vorstand hat sich nach dieser Besprechung dafür entschieden, keinen Rekurs gegen den Vorentscheid einzulegen.

Offerte für Ingenieurarbeiten und Bauleitung

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 13.1.2004 legte Urs Baumann dem Vorstand eine Offerte für die Ausarbeitung eines detaillierten Bauprojekts (incl. Konzessionsgesuch und Bauleitung) vor. Urs Baumann hatte die seit April 1999 ausgeführten Arbeiten im Wert von ca. Fr. 15'000.- im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit gratis geleistet. Die Offerte sieht nun vor, dass die offerierten Arbeiten bei einem Kostendach von Fr. 90'000.- nach Aufwand verrechnet werden. Da das Ingenieur Büro Baumann im Wasserbau und in der Erstellung von Druckleitungen Erfahrung hat und angesichts der sehr günstigen Offerte, erteilte der Vorstand den Auftrag, vorbehaltlich der Genehmigung durch die GV.

Durchleitungsrechte

Die betroffenen Landbesitzer haben praktisch alle Durchleitungsrechte auf eine schriftliche Anfrage hin oder nach einem persönlichen Gespräch bereitwillig erteilt. Diese Kooperation hat unser Vorhaben erst ermöglicht und verdient unseren herzlichen Dank. Das Durchleitungsrecht über das Grundstück Kat. Nr. 7576 der Firma Zinggeler konnte bis zur Abfassung dieses Berichtes noch nicht beigebracht werden. Eine Antwort auf unsere Anfrage ist ausstehend.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Verlauf des Berichtsjahres hat das Vorstandsmitglied Robert Kunz unter der Adresse www.fontaene.ch eine schön gestaltete Homepage aufgeschaltet, mehrmals aktualisiert und ausgebaut. Es können heute qualitativ gute Bilder von der historischen Fontäne heruntergeladen werden, was von Journalisten gerne benutzt wird. Am Frühjahrsmarkt und an der Veranstaltung „Ciné au Lac“ vom 12.7.2003 war der Verein mit einem Stand präsent. Als Blickfang diente die von Werner Gamper sorgfältig hergerichtete Originaldüse des historischen Springbrunnens. Vielen Interessierten konnte damit unser Projekt näher gebracht werden. Wir haben in diesen Gesprächen auch bisher unbekannte Fakten aus der Vorgeschichte der Fontäne erfahren. Die Feuerwehr Richterswil hat für den Richterswiler Abend am Ciné au Lac mit einem begeisternden Einsatz eine gut 30m hohe, bengalisch beleuchtete „Minifontäne“ gezeigt und den Anwesenden damit einen Blick in die Zukunft ermöglicht. Herzlichen Dank!

Finanzen

Die Buchhaltung weist per 31.12.2003 Einnahmen von Fr. 142'482.95 aus. Nach Abzug der geleisteten Ausgaben verbleibt ein Vermögen von Fr. 120'553.10. Leider haben nicht alle angemeldeten Interessenten den Mitgliederbeitrag einbezahlt, sonst wären die Einnahmen um ca. Fr. 20'000.- höher ausgefallen. Besondere Erwähnung und Dank verdient der erste grosse Sponsor unserer Gesellschaft, die Allmendkorporation Richterswil. An ihrer Genossenversammlung vom 25.4.2003 hat sie auf Antrag des kürzlich verstorbenen Genossen Eugen Strickler einen Sponsorenbeitrag von Fr. 25'000.- gesprochen. Ein weiterer



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

grosser Beitrag ist uns vom Verkehrsverein Höfe in Aussicht gestellt worden. Aus den Geldern des Casinos Pfäffikon SZ soll unser Verein Fr. 15'000.- erhalten. Diese beiden grosszügigen Spenden seien herzlich verdankt und zur Nachahmung empfohlen. Der Vorstand hat auch die Möglichkeit einer teilweisen Finanzierung der Baukosten mittels Bankkrediten geprüft. Als Unterlage für Verhandlungen wurde vom Revisor Kurt Wild ein detaillierter Businessplan bis zum Jahr 2008 ausgearbeitet.

Mitgliederbestand

Das Mitgliederverzeichnis enthält (Stand Januar 2004) 347 Mitglieder, davon 9 juristische Personen.

Liebe Vereinsmitglieder, mit der Vereinsgründung und dem positiven Vorentscheid sind wir im vergangenen Vereinsjahr der Realisierung unseres Vorhabens einen bedeutenden Schritt näher gerückt. Ob sich die Richterswiler Fontäne wieder erheben wird, liegt nicht mehr an den Behörden, sondern an uns. Ich hoffe, dass die Begeisterung für unser Projekt anhält und wir der Realisierung auch im kommenden Vereinsjahr ein grosses Stück näher kommen. Ihnen allen, den involvierten Behörden und den Mitgliedern des Vorstandes, sei für die grosse Unterstützung herzlich gedankt.

Richterswil, 4.2.2004

Ueli Bachmann, Präsident